



HESSISCHER LANDTAG

24. 09. 2024

Plenum

Entschließungsantrag

**Fraktion der CDU,
Fraktion der SPD**

Hessen als Austragungsort des Bundes-Digital-Gipfels – starkes Signal für die Bedeutung der Digitalisierung in Hessen

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag begrüßt, dass Hessen im Oktober 2024 als Austragungsort des Bundes-Digital-Gipfels fungiert und dieser in Frankfurt am Main stattfindet. Der Landtag betont, dass Frankfurt und die Rhein-Main-Region schon jetzt zu den bedeutendsten Standorten der deutschen Finanz- und Digitalwirtschaft gehören und eine Vorreiterrolle bei Themen wie Digitalisierung, Resilienz und Cybersicherheit, Künstliche Intelligenz, Mobilität sowie Smart Cities einnehmen. Im Digitalranking der deutschen Länder des Branchenverbands Bitkom belegt Hessen unter den Flächenländern den dritten Platz, in der Kategorie „Digitale Wirtschaft“ den ersten Platz. Durch den Digital-Gipfel als zentrale Veranstaltung der Bundesregierung zur digitalen Transformation, der in diesem Jahr unter dem Motto „Deutschland Digital – Innovativ. Souverän. International“ steht, wird dies unterstrichen. Nach Überzeugung des Landtags bildet das breite und zukunftsgerichtete Themenspektrum, mit dem Hessen im digitalen Bereich aufgestellt ist, in Verbindung mit der im Land vorhandenen großen Forschungs- und Technologieexpertise und einer sowohl in der Wertschöpfung wie im Beschäftigungsfaktor enorm starken Digitalwirtschaft beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Veranstaltung in Frankfurt. Sie erzielt Hessen nach letzten Erhebungen einen Umsatz von mehr als 40 Milliarden Euro und bietet rund 130.000 Beschäftigten in über 10.000 Unternehmen attraktive, vielfältige Zukunftsperspektiven.
2. Der Landtag stellt fest, dass im Rahmen des Digital-Gipfels Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft sowie Zivilgesellschaft miteinander interagieren und hierbei im Rahmen verschiedener Plattformen wichtige Netzwerke geschaffen werden. Dabei betont er die Notwendigkeit dieser Vernetzung und des Austauschs, um neue, innovative Digitalisierungsprojekte gemeinsam entwickeln und digitale Projekte schneller und zielgerichteter umsetzen zu können. Auch der mit dem Programm verfolgte multiperspektivische Dialog über die wichtigen Leitfragen einer chancenorientierten, verantwortungsbewussten Digitalisierung sind unverzichtbar, um den digitalen Wandel erfolgreich für unsere Gesellschaft zu gestalten und Deutschland dabei auch international weiterhin als einen der wichtigen Akteure einer wertorientierten, nachhaltigen und menschenzentrierten Technologieentwicklung zu repräsentieren.
3. Dabei hebt der Landtag die Bedeutung und die enormen Potentiale der Digitalisierung im täglichen Leben hervor. Sowohl in der Wirtschaft, der Verwaltung oder im Alltag der Bürgerinnen und Bürger können durch eine funktionierende Digitalisierung Prozesse vereinfacht und beschleunigt sowie Aufwände und Kosten reduziert und damit Ressourcen geschont werden. Digitalisierung soll dabei die Arbeit und den Alltag erleichtern, das Leben der Menschen sicherer und inklusiver machen, sie soll den Menschen dienen und nicht umgekehrt. Digitalisierung ist kein Selbstzweck, sondern eröffnet für die Bürgerinnen und Bürger neue Möglichkeiten, ob bei der Arbeit oder im Wohnen, ob in der Medizin oder Inklusion, ob in der Kommunikation oder Teilhabe. Digitalisierung soll dabei allen Menschen, egal in welchem Alter oder Lebensumständen, zugutekommen. Als Beispiel für diesen Leitgedanken kann das ressortübergreifende Di@-Lotsen-Projekt der Hessischen Staatskanzlei, des Hessischen Ministeriums für Digitalisierung und Innovation sowie des Hessischen Ministeriums für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege genannt werden. Unter der Dachmarke „Digital im Alter“ bietet es der älteren Bevölkerungsgruppe ein niedrigschwelliges und wohnortsnahes Unterstützungsangebot, um ältere Menschen in

die digitale Welt zu begleiten und ihnen Medien- und Technikkompetenz vermitteln. Rund 500 Di@-Lotsen sind inzwischen hessenweit an 60 Stützpunkten in 25 Landkreisen und kreisfreien Städten verankert (Stand: September 2024).

4. Der Landtag begrüßt, dass die Landesregierung dem Bereich der Digitalisierung einen sehr hohen Stellenwert einräumt und dieser Bedeutung durch die Bildung eines selbstständigen Digitalministeriums mit weitreichenden Kompetenzen Rechnung getragen hat. Der Landtag hebt dabei hervor, dass der Digitalisierung und Innovationskraft in unserem Land auch im Koalitionsvertrag eine große Bedeutung zukommt. Nachdem die Landesregierung bereits viele Maßnahmen der KI-Zukunftsagenda aus dem Jahr 2022 auch weiterhin erfolgreich umsetzt - beispielsweise „hessian.AI“, das Hessische Zentrum für Künstliche Intelligenz sowie das „Zentrum für verantwortungsbewusste Digitalisierung“ (ZEVEDI) -, sollen dabei unter anderem die Verbreitung und Anwendung von KI in Wirtschaft, Forschung und Gesellschaft weiter gestärkt sowie die KI-Nutzung in der Verwaltung weiter ausgebaut werden. Der Landtag begrüßt, dass die Landesregierung die Handlungsfähigkeit des Staates mittels KI und digitaler Lösungen weiter stärken will. Herausgehobene Beispiele sind hierbei das Nationale Forschungszentrum für angewandte Cybersicherheit, Athene, und der geplante Aufbau eines anwendungsnahen Krisen-Resilienzentrums in Kooperation mit dem Forschungsprojekt „emergenCITY“ der Technischen Universität Darmstadt, das Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung vernetzen und innovative Lösungen zur Steigerung der digitalen Resilienz entwickeln wird.
5. Der Landtag stellt fest, dass smarte Städte und Regionen im Sinne der Digitalisierung der kommunalen Daseinsvorsorge eine wichtige Säule zur Verbesserung der Lebensqualität in Stadt und Land, zur Steigerung der Resilienz der Kommunen und zur Schonung von Ressourcen darstellen. Er begrüßt das Ziel der Landesregierung, die erfolgreich etablierte Förderung smarter Kommunen und Regionen im Programm „Starke Heimat Hessen“ auch in der neuen Legislatur fortzusetzen, um weitere insbesondere interkommunale und innovative Digitalisierungsvorhaben zu unterstützen und diese über die Transfermaßnahmen der Geschäftsstelle Smarte Region in die Fläche zu bringen. Der Landtag hebt das erfolgreiche Projekt der Kompetenzzentren für Digitalisierung im ländlichen Raum (KDLR) hervor. Die KDLR stellen die Vernetzung und Kooperation im ländlichen Raum hinsichtlich Digitalisierungsprojekte sicher und sollen weiter fortgeführt werden. Der Landtag begrüßt darüber hinaus, dass Hessen sich in die Entwicklung des bundesweiten Stufenplans „Smarte Städte und Regionen“ und dessen Umsetzung federführend und proaktiv einbringt und hier den in Hessen bereits entwickelten virtuellen Marktplatz mit Smart City-Lösungsanbietern auf Bundesebene zur Verfügung stellt.
6. Der Landtag hebt zudem hervor, dass die Grundlage für Digitalisierung eine leistungsfähige digitale Infrastruktur mit einem flächendeckenden Zugang zu gigabitfähigem Internet, mobilem WLAN, einer lückenlosen Mobilfunkverbindung sowie starken Rechenkapazitäten ist und unterstreicht das Ziel, allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen in den hessischen Kommunen eine leistungsfähige und auch im internationalen Vergleich wettbewerbsfähige Infrastruktur bereitzustellen. Über die Hälfte (56 Prozent) der hessischen Haushalte verfügen über einen Glasfaserzugang („homes passed“). Rund 73 Prozent der Haushalte können auf Geschwindigkeiten von bis zu ein Gbit/s zugreifen, während 97 Prozent der Schulen und 99 Prozent Plankrankenhäuser gigabitfähig erschlossen sind. Innerhalb von nur zwei Jahren und vor Ablauf des Zukunftspakts Mobilfunk wurden über 4.000 Mobilfunkstandorte neu errichtet oder modernisiert. Mit Erfolg wurde damit für die Zukunftsfähigkeit des Landes und des Wirtschaftsstandorts der Netzausbau beschleunigt.

Hessen ist auch einer der stärksten Standorte für Rechenzentren innerhalb Deutschlands und Europas, welche für die digitalen Transformationsprozesse auch im Industriebereich von zentraler Bedeutung sind. Im Rhein-Main-Gebiet sind zwei Drittel der in deutschen Colocation-Rechenzentren verfügbaren IT-Leistung konzentriert, über 830 MW. In den kommenden Jahren wird nach Branchenangaben mit mehr als einer Verdopplung dieser Kapazitäten und einem Anstieg des Beitrages der Branche zum BIP auf 23 Milliarden Euro gerechnet. Mit dem sich in Frankfurt befindlichen DE-CIX, einem der weltweit größten, leistungsfähigsten Internetknotenpunkte, stellt die Rhein-Main-Region nach Auffassung des Landtages eines der bedeutendsten Zentren für Datenverarbeitung in Europa dar.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 24. September 2024

Für die Fraktion
der CDU
Die Fraktionsvorsitzende:
Ines Claus

Für die Fraktion
der SPD
Der Fraktionsvorsitzende:
Tobias Eckert